



Forstschutz-Information Mai

Herausgegeben von der Abteilung Waldschutz und Waldzustandsüberwachung

12.05.2009



Aktuelle Informationen zu den Themen:

- Borkenkäfersituation
- Fraßschäden durch Grünen Eichenwickler
- Überwachung des Großen Braunen Rüsselkäfers

Zur Borkenkäfersituation

Im Meldemonat April wurden noch mal 7.813 fm bis dahin unerkanntes Käferholz festgestellt, so dass sich die Befalls Holzmenge im laufenden Käferjahr auf 374.133 fm erhöhte. Gleiches gilt für die Anzahl der Befallsstellen, die um 605 Tlfl. auf insgesamt 18.663 Tlfl. angestiegen sind.

Die schon fröhsommerlichen Temperaturen im April haben den Buchdrucker nahezu explosionsartig überall aus seiner Winterruhe geweckt.

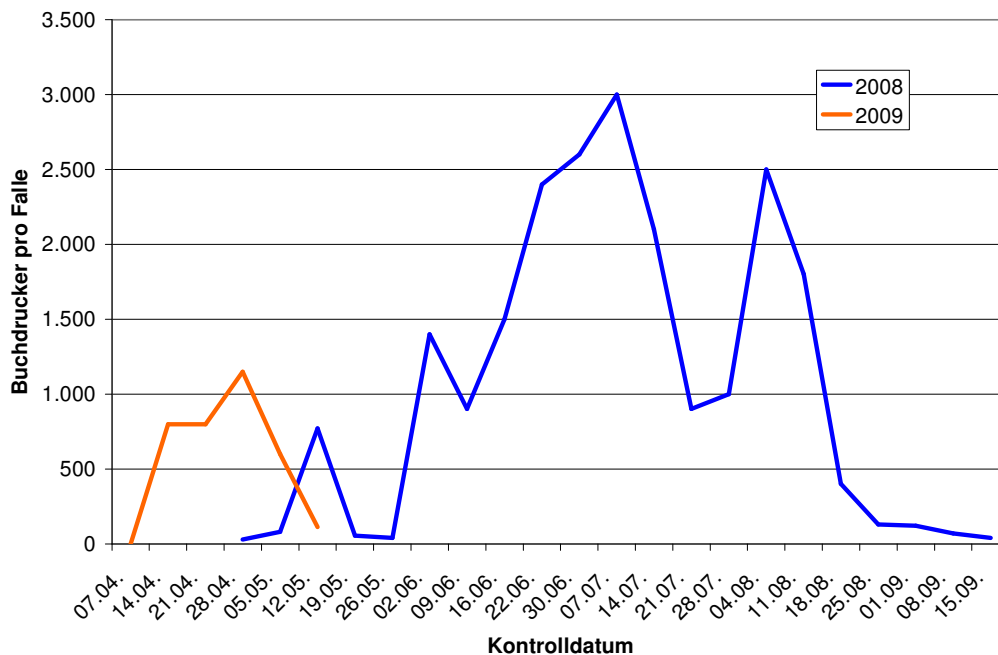


Abb. 1: Buchdrucker-Fangergebnisse der Monitoringfläche im Revier Grundhof im FoA Bad Salzungen

Für die Entwicklung des Buchdruckers zu schwarmbereiten Jungkäfern benötigen die einzelnen Entwicklungsstadien bestimmte Temperatursummen. In der Abbildung 2 sind die effektiven Temperatursummen für die Buchdruckerentwicklung dargestellt. Hierbei wird ab Jahresbeginn die Differenz zwischen der Tagesmitteltemperatur und dem Entwicklungsnullpunkt, der beim Buchdrucker bei 8° C liegt, aufsummiert, sofern die Differenz positiv ist. Die Temperatursummenkurve für das Jahr 2009 zeigt deutlich, warum es zu diesem frühen und massiven Schwarmflugbeginn beim Buchdrucker kam. Für die Entwicklung des Käfers zählende Temperaturen (> 8° C) traten überhaupt erst ab April auf. Mitte April lagen die Temperatursummen schon bei einem Wert, der 2008 erst 3 Wochen später erreicht wurde.

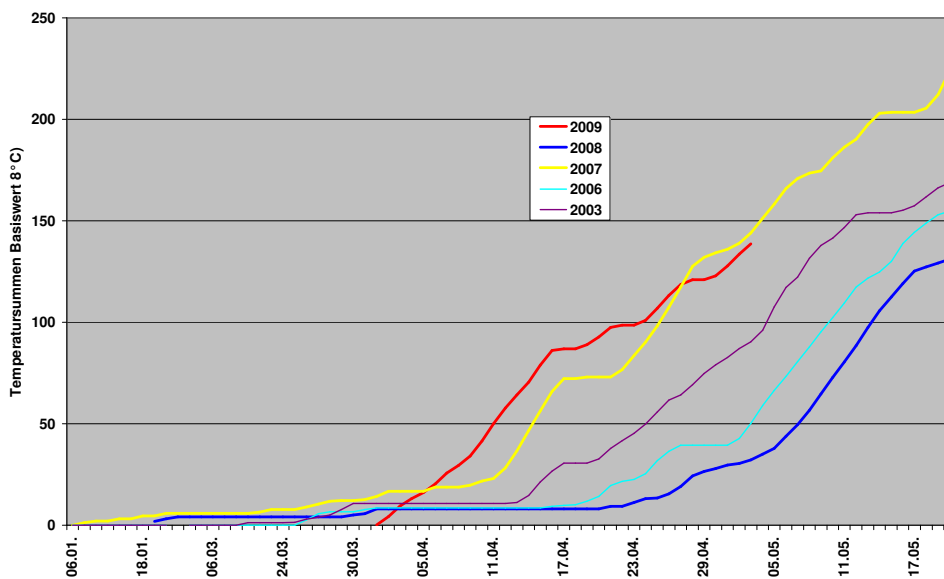
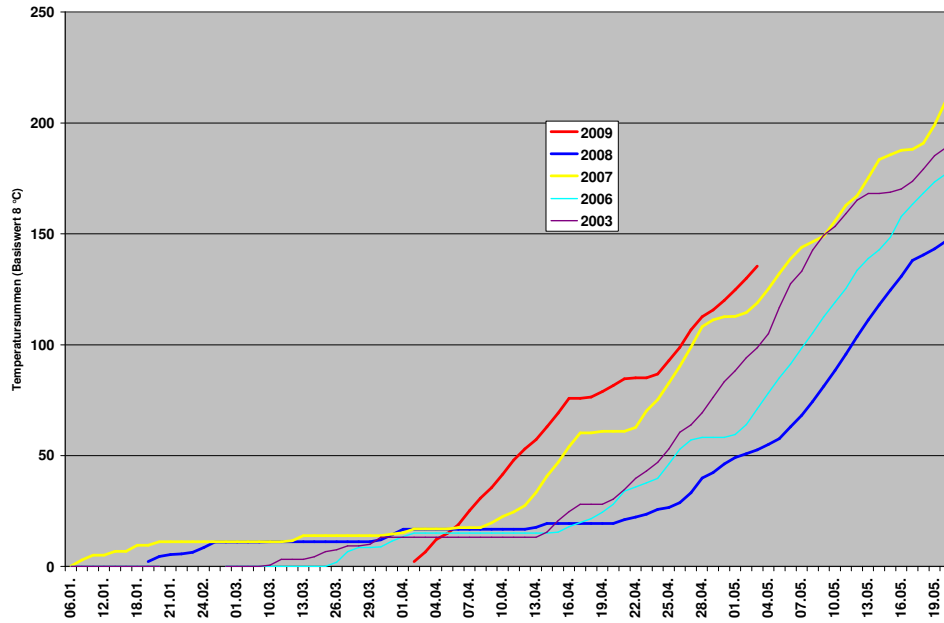


Abb. 2: Darstellung der effektiven Temperatursummen für die Stationen Gera-Leumnitz und Meiningen
(Quelle: Agrarmeteorologischer Monatsbericht, Hrsg.: Deutscher Wetterdienst)

Das Borkenkäfer-Monitoring wurde in diesem Jahr auf 58 Reviere ausgedehnt. Inzwischen liegen aus 55 Revieren regelmäßige Meldungen zu Käferfängen vor. Die laufenden Ergebnisse können im Intranet der Forstverwaltung unter dem Informationspunkt Buchdrucker_Chart eingesehen werden.

In der Abbildung 4 sind die bisherigen Käfersummen der Monitoringfallen mit den maximalen Käferfängen dargestellt. Zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials sind in der Abbildung 3 die auflaufenden Stehendbefallsmengen der Reviere im laufenden Borkenkäferjahr veranschaulicht.

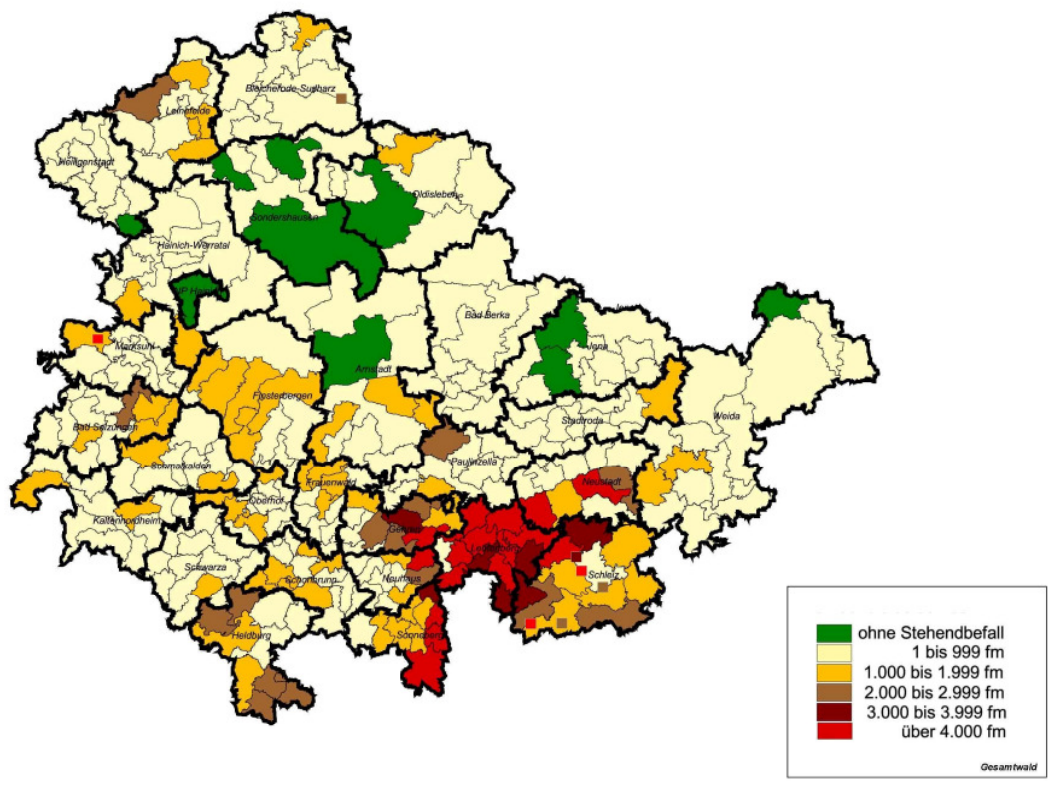


Abb. 3: Stehendbefallsmenge Buchdrucker Juni 2008 bis April 2009 in den Revieren

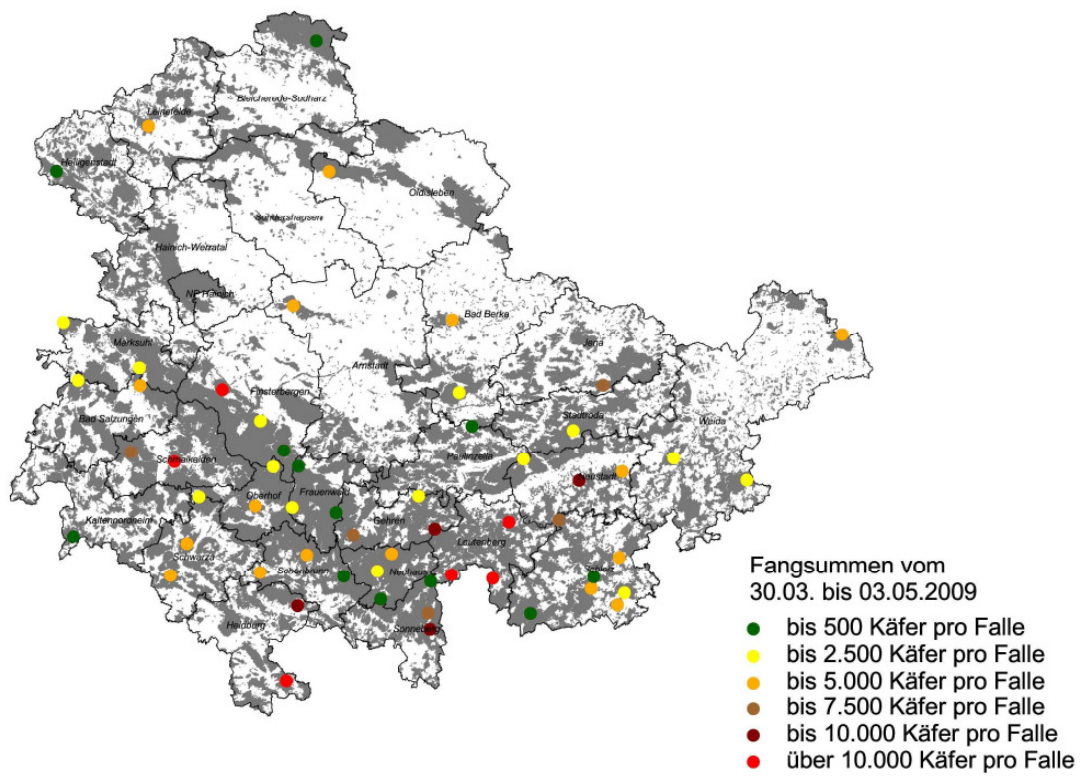


Abb. 4: Buchdruckerfangsummen auf den Monitoringflächen

Der Entwicklungsstand der Bruten ist für die Jahreszeit schon weit vorangeschritten. Im liegenden Holz und frischem Stehendbefall (!) reicht er von Anlage der Rammelkammer bis zu beginnendem Larvenfraß (Abb. 5).

Bei schönem Wetter ist jetzt Befall durch das ausgeworfene Bohrmehl gut zu entdecken (siehe auch im Intranet „Erkennen von Stehendbefall“).

Gefährdete Bestände sind regelmäßig auf Befall zu kontrollieren. Im Bestand liegende Kronen von Bruchholz aus dem Winter sind oft ein sicherer Hinweis auf Käferbefall an den nächststehenden Fichten (Abb. 6).

Mit der Sanierung von befallenen Fangbäumen sollte umgehend begonnen werden.



Abb. 5: Muttergang mit Eiablagen



Abb. 6: Induzierter Stehendbefall

Fraßschäden durch den Grünen Eichenwickler

In den Eichenbeständen zeichnen sich wieder deutliche Unterschiede im Fraßgeschehen durch die Eichenwickler-Fraßgesellschaft ab. Vor allem in Beständen im Inspektionsbereich Süd kommt es zu starken Blattverlusten bis hin zu Kahlfraß.



Abb. 7: Kahlfraß im Revier Exdorf (FoA Schwarzza)

Die abrupt angestiegenen Temperaturen auf Sommerniveau führten zur Koinzidenz von Raupenschlupf und Blattaustrieb und damit zu optimalen Fraßbedingungen. Eine

Überprüfung der Schlupfergebnisse von Ende Februar (1,6 bis 2,0 Larven/Knospe) ergab im Revier Exdorf in dem Probestand am 24.04.2009 eine Besatzdichte von 1,4 bis 2,3 Eichenwicklerräupchen/Knospe. Die meisten Raupen hatten schon das zweite Larvenstadium erreicht. In der Oberkrone konnten bei dieser Kontrolle an den austreibenden Knospen auch starke Frostschäden festgestellt werden.

Überwachung Großer Brauner Rüsselkäfer

Bedingt durch die Wetterentwicklung hat auch der Große Braune Rüsselkäfer seine Winterruhe vorzeitig beendet. Zum Teil sind schon starke Fraßschäden an Fichte und Douglasie zu finden. Es ist unbedingt notwendig, Wiederaufforstungen auf Rüsselkäfer-Befall zu kontrollieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen (siehe Faltblatt Großer Brauner Rüsselkäfer).

Die aktuellen Faltblätter zu den Schädlingen **Grüner Eichenwickler** und **Großer Brauner Rüsselkäfer** stehen unter folgender Internetadresse zur Verfügung:
http://www.thueringen.de/de/publikationen/start_forst.asp